

FÉLICITÉ

Regie: Alain Gomis

Mit: Véro Tshanda Beya, Gaetan Claudia, Papi Mpaka, Kasai Allstars und dem Symphonieorchester von Kinshasa dirigiert von Armand Wabasolele Diangienda und Nadine Ndebo, Muambuyi, Leon Makola, Sylvie Kandala, Modero Totokani, Bavon Diana.

Berlinale 2017: Grand Jury Prize, Silberner Bär

Fespaco 2017: Étalon d'Or, Bester afrikanischer Film



Was für eine feine Liebesgeschichte! Félicité ist eine stolze, unabhängige Frau, die als Sängerin in einer Bar in Kinshasa arbeitet. Wenn sie auf die Bühne geht, scheint sie den Alltag zu vergessen, lassen sich alle vom Rhythmus der melancholischen und kraftvollen Melodien anstecken. Als Félicités Sohn nach einem Unfall im Krankenhaus liegt, versucht sie verzweifelt, das Geld für eine Operation aufzutreiben, während Tabu ihren Kühlschrank flickt und sich verliebt.

Taglines

Eine Frau, eine Stimme, ein Weg
Ein Gesicht, das man nicht vergisst
Der beste afrikanische Film
Ein packender Spielfilm mit den Kasai Allstars
Wettlauf gegen die Zeit in Kinshasa

Medienstimmen

«Das Gesicht dieser Frau, gespielt von Véro Tshanda Beya, ist unvergesslich.» *FAZ*
«Ein dichter, atmosphärischer Einblick in den Alltag einer Millionenstadt.» *Amnesty Magazin*
«Die fesselnde Geschichte einer Frau am Rande der Gesellschaft.» *Luzerner Zeitung*
«Die kongolesische Theaterschauspielerin Véro Tshanda Beya hat eine Präsenz, die alles überstrahlt.» *Tagesspiegel*
«Es ist ein faszinierender Film über eine tradierte Gesellschaft und die Möglichkeiten des Ausbruchs aus patriarchalischen Strukturen.» *NZZ*
«Alain Gomis' atemloser Streifzug durch Kongos Hauptstadt.» *Die Welt*